

## „Wohnen im Park“ – Ein weiterer wichtiger Schritt in die Zukunft Grundsteinlegung läutet ersten Baubabschnitt ein

*Füssen.* Wirtschaftliches Wachstum ist essentiell für die Entwicklung einer Stadt. Doch nur, wenn genügend Wohnraum vorhanden ist, kann dieses Wachstum auch erreicht werden. „Mit ‚Wohnen im Park‘ haben wir einen großen und gewichtigen Schritt für die positive Zukunft unserer Stadt getan“, so Bürgermeister Paul Iacob bei der Grundsteinlegung dieser neuen Wohnanlage.

### Harte Verhandlungen

Noch vor einem Jahr stand auf diesem Gelände das im Jahre 2005 stillgelegte städtische Hallenbad. Lange Zeit versuchte die Stadt Füssen, dieses Gebäude zu veräußern, jedoch ohne zufriedenstellendes Ergebnis. Im vergangenen Jahr ist es dem Rathauschef schließlich gelungen, einen Investor zu finden: Das Bauunternehmen Hubert Schmid in Marktoberdorf. „Viele Gespräche und harte

Verhandlungen sind unserem Vertragsabschluss vorausgegangen“, so Iacob. Bedingung war, dass sämtliche Kosten für Abbruch und Entsorgung des Bauschutts vollständig vom Investor Schmid übernommen werden. Zusammen wurde ein Konsens gefunden und mit dem Abbruch begonnen. „Mit vier verschiedenen Bodenbeschaffenheiten hatten und haben wir hier etwas ungewöhnliche Bedingungen, die wir aber ohne Probleme beherrschen“, erklärte Geschäftsführer Hubert Schmid. Um die Bodenqualität zu verbessern und ein gutes Fundament zu schaffen, wurden sogar Betonteile des alten Hallenbades verwendet. Ende Juli 2010 war das Gelände dann so weit vorbereitet, dass der Grundstein gelegt werden konnte.

Auf einer Fläche von 14.530 Quadratmetern entstehen nun in zwei Bauabschnitten acht hochwertige Mehrfamilienhäu-



Mit großer Einsatzbereitschaft bereiteten Bürgermeister Paul Iacob (Mitte) und Hubert Schmid vom Bauunternehmen Hubert Schmid GmbH (ganz links) die Grundsteinlegung vor. Architekt Thomas Schäfer, Projektleiter Markus Zendath, Stadtrat Lothar Schaffrath, Stadträtin Hannelore Semmlin-Leix und Hauptamtsleiter Andreas Rist (von links) freuten sich mit über diesen ersten Schritt der neuen Wohnanlage „Wohnen im Park“.

ser mit insgesamt 85 Eigentumswohnungen in verschiedenen Größenordnungen. Von der Zwei-Zimmer-Wohnung bis hin zum Penthouse mit Dachterrasse. „Hier können wir jungen

Familien einen Platz bieten, an dem sie hoffentlich für lange Zeit ein Zuhause finden“, blickte Bürgermeister Iacob in die Zukunft.

*weiter auf Seite 2*

## Grünes Licht für Breitbandversorgung in Hopfen am See und Weißensee Kooperationsvertrag zwischen Stadt Füssen und Telekom abgeschlossen



Zur Unterzeichnung des Kooperationsvertrages trafen sich Bürgermeister Paul Iacob (Mitte), Ralf Niepel von der Telekom (links) und Hauptamtsleiter Andreas Rist (rechts).

*Füssen.* Lange war es im Gespräch und nun ist es so weit: Die Bürger in den Füssener Ortsteilen Hopfen am See und Weißensee können bald schneller über die weltweite Datenautobahn surfen. Der entsprechende Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Füssen und

der Telekom wurde nun unterzeichnet. „Sowohl in Hopfen am See als auch in Weißensee haben wir ansässige Betriebe, die auf einen schnellen Internetzugang angewiesen sind und denen wir durch diese Maßnahme eine optimale Versorgung garantieren

wollen“, so Hauptamtsleiter Andreas Rist. Bis Sommer 2011 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dann sind nicht nur Betriebe, sondern über 1.100 Haushalte an die leistungsfähigere DSL-Verbindung angeschlossen.

### Zukunftsträchtige Technologie

Was die Technologie anbetrifft, so hat sich die Stadt für die modernste Variante entschieden: Glasfaserkabel. „Damit machen wir einen großen Schritt in die Zukunft“, so Bürgermeister Paul Iacob. Denn gegenüber elektrischer Übertragung und Richtfunk bietet Glasfaser eine höhere Bandbreite und somit eine noch schnellere Übertragungsrate. Die Geschwindigkeit der Datenübertragung wird somit, je nach Entfernung zum

Schaltgehäuse, bis zu 16.000 Kilobit pro Sekunde (kBit/s) erreichen.

Auch für das kommende V-DSL (Very High Speed Digital Subscriber Line), eine DSL-Technik, die wesentlich höhere Datenübertragungsraten über gebräuchliche Telefonleitungen liefert, ist Glasfaser die entsprechende Voraussetzung. Sollte dies in Zukunft aktuell werden, ist Füssen mit seinen Ortsteilen also bereits bestens vorbereitet.

### Einmalige Förderung

Die Gesamtkosten für dieses wichtige Projekt betragen 300.000 Euro. Von der Regierung von Schwaben erhält die Stadt Füssen eine einmalige Förderung von 100.000 Euro.

*Text · Bild: msc*

## Inhalt

### Seite 2

- Fortsetzung: „Wohnen im Park“ – Ein wichtiger Schritt in die Zukunft
- Mehr Platz für Gäste und Service – Die neue Tourist Info in Hopfen am See

### Seite 3

- Bayerische Landesausstellung – Volle Kraft für den Endspurt
- 15 Jahre Städtefreundschaft Füssen – Numata

### Seite 4

- Ein vielfältiger Aufgabenbereich – Das Bauamt der Stadt Füssen

### Seite 5

- Beiräte rücken Bürgerinteressen in den Fokus – Beweggründe und Ziele der Vorsitzenden

### Seite 6

- 20 Jahre Füssener Sporttage – Nachgefragt beim Sportbeauftragten Markus Gmeiner

### Seite 7

- „Abheben“ in Füssen-West – Indoor-Hochseilgarten für Einheimische und Touristen
- Jahrhunderte alte Rechte im Außerfern – Füssener Grundbesitz in Tirol

### Seite 8

- festival vielsaitig „Italia“
- Wichtige Öffnungszeiten

## Impressum

**Blickpunkt Rathaus**  
Herausgeber:  
Stadt Füssen

**Redaktion**  
SR-Verlag GmbH  
König-Ludwig-Promenade 13f  
87629 Füssen

**Projektleitung:**  
Martina Schuster

**Anzeigen, Texte, Bilder, Grafiken:**  
Martina Schuster, Stefan Stein, Lars Christian Kink, Sabina Riegger, Hubert Riegger, FTM

**Grafik & Layout**  
Katrin Graf

**Auflage**  
8.000 Stück

Ein Zuhause, das natürlich den neuesten Vorschriften und Standards entspricht: Hochwertige Ziegelbauweise mit Wärmeverbundsystemen und Wärmeschutzverglasung. Eine komfortable Lüftungsanlage sorgt für ein ausgeglichenes, gesundes Wohnklima und optimale Energieeinsparung. Die sparsame Heizungsanlage mit drei in Kaskade, also hintereinander geschalteten Gas-Brennwertkesseln neuester Bauart bietet höchste Wirtschaftlichkeit, optimale Versorgungssicherheit und geringen Wartungsaufwand. Großzügige Panoramabalkone und viel Glas schaffen lichtdurchflutete Räume für angenehmes Wohnen. Selbstverständlich sind alle Wohnungen barrierefrei. Auch die zentrumsnahe Lage und die direkte Nähe zu Schule, Kindergarten und

-tagesstätte machen dieses Wohngebiet gerade für junge Familien attraktiv.

Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts, mit den Wohneinheiten A, B, C, D und E (siehe Plan), ist bis Mitte 2012 vorgesehen, wobei Haus A und B bereits bis zum vierten Quartal 2011 fertiggestellt sein sollen.

#### Gemeinsam zum Ziel

„Ein solches Projekt kann nur gemeinsam erfolgreich realisiert werden. Deswegen möchte ich mich nicht nur bei der Firma Hubert Schmid für das konstruktive Miteinander und die reibungslos funktionierende Arbeit bedanken, sondern auch bei meinen Mitarbeitern Hauptamtsleiter Andreas Rist und unserem Liegenschaftsverwalter Ernst Meßthaler.

Auf beide konnte und kann ich mich zu hundert Prozent verlassen und beide haben maßgeblich zum Erfolg dieses Projektes beigetragen“, lobt Bürgermeister Iacob.

Nähere Informationen zum Thema „Wohnen im Park“ unter [www.fuessen.de](http://www.fuessen.de)

Text: msc

Bilder: msc (1), FA. Hubert Schmid

Wer Interesse an einer Wohnung des Projektes „Wohnen im Park“ hat, wendet sich direkt an das Bauunternehmen Hubert Schmid GmbH in Marktoberdorf.

Ihre Ansprechpartner:

- Markus Zendath  
Telefon: 083 42/96 10 200
- Ingrid Schmid  
Telefon: 083 42/96 10 201

## CHRONOLOGIE

- **08.08.1968** Kaufvertrag zwischen Magnus Greinwald und der Stadt Füssen über Flur-Nr. 1335/1 für Grunderwerb des Hallenbades
- **12.12.1969** Kaufvertrag zwischen Anni Schäfer (geb. Pröbstl) und der Stadt Füssen über Flur-Nr. 2646 für Grunderwerb des Hallenbades
- **25.04.1969** Architektenwettbewerb
- **Juli 1969** Gewinner des Wettbewerbs war Architekt Werner Wirsing
- **1969** Grundsteinlegung für das Hallenbad
- **1969-1973** Bau des Hallenbades
- **22.02.1973** Eröffnung des Robert-Schmid-Hallenbades
- **21.05.2004** Gründung des Wassersportvereins pro Hallenbad Füssen e. V. (WASPO) mit Vorschlägen zum Erhalt des Bades
- **25.01.2005** Mit 23:0 Stimmen stimmt der Stadtrat für die Einstellung des Regiebetriebes des Hallenbades
- **30.06.2009** Einstellung des Regiebetriebes und Schließung des Hallenbades
- **27.08.2009** Verkauf des Hallenbadareals an das Bauunternehmen Hubert Schmid durch die Stadt Füssen
- **März 2010** Abriss des Hallenbades
- **30.07.2010** Grundsteinlegung für „Wohnen imPark“



Haus A – Südansicht

## Mehr Platz für Gäste und Service – Die neue Tourist Information in Hopfen am See



Offen und hell präsentiert sich die neue Tourist Information in Hopfen am See. Ebenerdig und barrierefrei bietet sie nun noch mehr Platz für gastfreundlichen Service.

**Hopfen am See. Die Tourist Information in Hopfen am See zu besuchen war für körperlich eingeschränkte Personen bis vor kurzem noch ein Problem. Durch die Lage im ersten Stock, war sie nur über Treppen zu erreichen. Mit dem neuen, ebenerdigen Tourist-Info-Pavillon gehört dies nun der Vergangenheit an.**

Lediglich 18 Wochen wurden für Planung, Rohbau und Ausbau benötigt. Anfang August konnte das neue Niedrig-Energie-Gebäude der Tourist Information Hopfen am See dann offiziell eröffnet werden. „Dieser Info-Pavillon hat sich Schritt für Schritt zu einer hervorragenden Visitenkarte für Hopfen entwickelt“, lobte

Tourismusdirektor Stefan Fredlmeier und bedankte sich bei allen, die dieses Projekt vorangebracht haben. Insgesamt 120 Quadratmeter Nutzfläche stehen für Arbeitsplätze, Infomaterialien und natürlich Gäste-Beratung zur Verfügung. Außerdem ist eine barrierefreie, öffentliche Toilette in das Gebäude an der

Uferstraße integriert. Mit viel Glas, Holz und einer 200 Quadratmeter großen Dachfläche, die aus ökologischen und optischen Gründen vollständig begrünt wird, fügt sich der runde Pavillon schön in die Umgebung ein. „Mit diesem Infopavillon haben wir wieder einen qualitativen Schritt in die Zukunft gemacht und eine wunderschöne Anlaufstelle für alle Gäste geschaffen“, so Bürgermeister Paul Iacob. „Man darf nicht aufhören zu werben. Haltet zusammen, so erreicht man immer etwas“, formulierte Josef Hartung, Vorsitzender des Kur- und Verkehrsvereins Hopfen treffend. Ein Vorsatz, der durch diesen neuen Pavillon sicher unterstützt wird.

**Tourist Info Hopfen am See Uferstraße 21 a  
87629 Füssen/Hopfen a. S.  
Telefon: 083 62/74 58  
[www.fuessen-hopfen.de](http://www.fuessen-hopfen.de)**

Text · Bild: msc

elektrowieland gmbh & co. ohg  
spitalgasse 12 · 87629 füssen  
fon 08362-37274 · fax 08362-7289  
e-mail: guenter.jahn@elektrowieland.de

**elektrowieland**

elektroinstallation · bustechnik · lichttechnik-lichtgestaltung  
videüberwachung · telekommunikation · daten-netzwerktechnik

**Konrad Pröbstl**  
Bau- und Kunstschlosserei · Alu- und Metallbau  
Hufschmiedstraße 3 · 87629 Füssen  
Tel. 08362/75 14 · Fax 08362/84 33



- Schlosser- und Metallbauarbeiten
- Markisen- und Zaunanlagen
- Alu-Schaufenster,
- Alu- und Automatiktüren
- Arbeiten in Edelstahl

## Bayerische Landesausstellung „Bayern-Italien“ in Füssen – Volle Kraft für den Endspurt



Thomas Riedmiller (Bild links) freut sich über neue Besucherpotentiale für Füssen. „Geschichte mit Spaß erlebbar machen“ und „kompetent und freundlich von Beginn an“: Kulturführerin Stefanie Ella Scheidler (Bild Mitte) und die Kassendamen Carolin Klughammer und Hannelore Vogelsang (Bild rechts) sorgen mit für eine positive Außenwirkung und sind so maßgeblich am Erfolg der Bayerischen Landesausstellung „Bayern-Italien“ in Füssen beteiligt.

**Füssen.** Die Bayerische Landesausstellung Bayern-Italien geht in den Endspurt. Zu unserem Erscheinungstichtag 1. September sind bereits 892,5 von 1.232,5 Stunden vorbei. Bis zum 10. Oktober haben Sie dann noch 340 Stunden Gelegenheit, dieses einmalige Geschichtserlebnis mit dem Untertitel „Kaiser, Kult und Casanova“ täglich von 9 bis 17.30 Uhr zu besuchen. Eine nicht wiederkehrende Chance, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Blickpunkt Rathaus hat Kulturamtsleiter Thomas Riedmiller, Hannelore Vogelsang und Carolin Klughammer, Mitarbeiterinnen an der Kasse sowie Stefanie Ella Scheidler eine Ausstellungsführerin nach Eindrücken, Ausblicken und einem vorläufigen Resümee gefragt.

vor Ort erfährt der Besucher, welche einmalige Ausstellung das Haus der Bayerischen Geschichte und die Stadt Füssen im Kloster St. Mang geschaffen hat. Auch das vielfältige Rahmenprogramm und das kulturelle Leben rund um die Landesausstellung erzeugt eine schöne Stimmung „Bayern-Italien“. Dieses Erlebnis wird den Tourismus nachhaltig beflügeln und in die Zukunft wirken.

berichtet Hannelore Vogelsang und von vielen netten Begegnungen, Dank für die gute Ausstellung und positiven Rückmeldungen, die beim Kassenpersonal gute Laune machen.

gelockt worden und angenehm überrascht und denken ernsthaft an einen Füssen-Urlaub“. Der positive Effekt der Landesausstellung sei deshalb vielleicht nicht im Moment, aber sicher auf Dauer spürbar.

**Thomas Riedmiller:**  
„Jeder nimmt etwas mit“

„Jetzt geht es in den Endspurt, der letzte Monat bricht an. Das Positivste für mich ist bisher, dass sehr viele Besucher eigens wegen der Landesausstellung nach Füssen kommen. Wir haben also neue Besuchersegmente erreicht. Zudem ist sehr erfreulich, dass wir kaum Negativ-Stimmen haben. Nahezu jeder Besucher geht mit einem positiven Eindruck. Sie sind überrascht, wie interessant das Thema an sich ist, wie gut die Darstellung und wie außergewöhnlich die Museums-einbauten sind. Offensichtlich ist für jeden etwas dabei und die Besucher nehmen diesen bleibenden Eindruck mit.“

Text: lck · Bilder: lck (2), msc

### Geschichte und Kultur mit Spaß erleben.

#### Interview mit Kulturführerin Stefanie Ella Scheidler

#### Wie haben Sie als Ausstellungsführerin die Landesausstellung bisher erlebt?

Bei meinen beiden Ausbildungen zur Kulturführerin und zur Landesausstellungs-Führerin habe ich erlebt, was mir während der Schulzeit oft fehlte: Geschichte ist keine langweilige und trockene Angelegenheit. Geschichte und Kultur machen sehr viel Spaß, wenn sie interessant aufbereitet sind und

lebendig vermittelt werden. Das schafft die Landesausstellung „Bayern-Italien“ mit modernen Mitteln sehr gut.

Das schönste Erlebnis ist dann zu sehen, wie sich während der Führung große und kleine Besucher von der Freude an Geschichte und Kultur anstecken lassen, sie mit der Gegenwart verknüpfen und mit der Kultur unserer Region verbinden.

#### Welches vorläufige Fazit ziehen Sie?

Rundum positiv. Schön wäre, wenn noch viele Besucher diese Gelegenheit nutzen. Denn nur

### Mitarbeiter bestätigen positive Eindrücke

„Wir sind heute schon ein klein wenig traurig, wenn die Landesausstellung nach dem 10. Oktober vorbei ist“, sagt Hannelore Vogelsang. Nicht nur, weil die Kassenmitarbeiterin dann die angenehme Arbeitsatmosphäre in einem eingespielten Team vermissen wird, wie sie betont. Sie selbst ist wie ihre Kollegin Carolin Klughammer von der Ausstellung begeistert. Was die beiden Mitarbeiterinnen auch von den Besuchern berichten können. „Die meisten strahlen“,

## 15 Jahre Städtefreundschaft Füssen – Numata (Japan)



Die „Säulen“ der Städtepartnerschaft: Bürgermeister Paul Iacob, Landtagsabgeordneter Dr. Paul Wengert, Koji Nishida, ehemaliger Bürgermeister von Numata, ehemaliger Zweiter Bürgermeister Karl Brandner und Wilhelm Schwecke (von links).

**Füssen/Numata.** Über 15 Jahre sind vergangen, seitdem im Großen Sitzungssaal der Stadt Füssen die Städtepartnerschaft zwischen Numata und Füssen unter dem damaligen Bürgermeister Dr. Paul Wengert

besiegelt wurde. „Ohne Dr. Paul Wengert, dem damaligen Zweiten Bürgermeister Karl Brandner, Wilhelm Schwecke und dem leider schon verstorbenen damaligen Kurdirektor Schiffbäumer wäre diese Städtepartnerschaft

nicht denkbar gewesen“, so Bürgermeister Paul Iacob beim Empfang von Koji Nishida, dem ehemaligen Bürgermeister von Numata und Mitbegründer der Partnerschaft und der weiteren Delegation aus Japan. Eine Städtepartnerschaft, die mit vielen gegenseitigen Besuchen, Geschenken und kulturellem Austausch belebt wurde und auch in Zukunft weiterhin gestärkt werden soll. „Mit gegenseitigem Respekt sowie der Freude an Begegnungen können wir unsere Freundschaft, die Freundschaft unserer beiden Städte für die kommenden Jahre stärken“, so der Rathauschef. Im Oktober diesen Jahres steht deshalb auch zum „Tag des Baumes“ ein Besuch in Numata auf dem Plan.

Text: Bild: msc

## KÖRBL FENEBERG

- Planung
- Beratung
- Projektierung
- Ausschreibung
- Bauüberwachung

**Körbl + Feneberg GmbH**  
Ingenieurbüro für Elektrotechnik

Brunnengasse 10 • D 87629 Füssen

Telefon: +49 - (0)8362 - 92-1207  
Telefax: +49 - (0)8362 - 92-1209  
Internet: www.ib-kuf.de

## HOHES SCHLOSS

ITAL. EIS CAFE

FÜSSEN · REICHENSTRASSE 14 · TEL. 0 83 62/3 84 72

## Ein vielfältiger Aufgabenbereich – Das Bauamt der Stadt Füssen



Das Team des Bauamts der Stadt Füssen: Manfred Schweinberg, Carmen Settele, Karin Sutter, Martin Köpf, Ursula Schmid, Konrad Schwarz, Axel Wittwer, Annemarie Seel und Amtsleiter Armin Angeringer (von links). Es fehlen Günter Schmid und Rolf Tschirschnitz.

**Füssen.** Wenn man in einer Kommune bauen möchte, ganz egal ob privat oder gewerblich, ist in den meisten Fällen eine Genehmigung notwendig. Doch was ist genehmigungspflichtig und was nicht? Was muss dem Bauausschuss vorgelegt werden und was nicht? Die entsprechende Stelle an die man sich in der Stadt Füssen wendet ist das Bauamt. Neben der Abwicklung von Bauanträgen fallen aber noch viele andere Aufgaben in den Zuständigkeitsbereich des Bauamtes. Grund genug, dieses Referat der Stadt Füssen einmal näher vorzustellen.

Das Bauamt der Stadt Füssen gliedert sich in vier Teilbereiche: die Bauverwaltung, das Hochbauamt, das Tiefbauamt und die Verkehrsbehörde. „Für jeden Teilbereich haben wir einen Zuständigen, der sich um die Betreuung der einzelnen Projekte und die korrekte Abwicklung kümmert“, erklärt Armin Angeringer. Seit Juni 2007 ist er der Leiter des Bauamts und neben der Koordination der Tätigkeiten der jeweiligen Teilbereiche kümmert er sich hauptsächlich um die Bauverwaltung. Wer bauen möchte, wendet sich also am besten an ihn, denn welche Bedingungen ein Bauantrag erfüllen muss, weiß er am besten.

### Optimal vorbereitete Bauvorlagen sparen Zeit und Geld

Wichtig ist zunächst die Vollständigkeit der Bauvorlagen. Baubeschreibung, Bauzeichnung, Berechnungen, Lageplan, Stellplatznachweis und so weiter gehören dazu. Wer sich hier bereits im Vorfeld erkundigt und diese Unterlagen optimal vorbereitet, spart viel Zeit und den einen oder ande-

ren Gang zum Amt. „Welche Unterlagen nötig sind, kann bei uns telefonisch erfragt werden. Es besteht allerdings auch die Möglichkeit, ganz bequem ein Merkblatt auf der Internetseite der Stadt Füssen herunterzuladen“, so Armin Angeringer. Sind die Unterlagen komplett, kann der Antrag eingereicht werden. Ob der Bauantrag im Bauausschuss oder vom Stadtrat zu behandeln ist, hängt vom Umfang des Projektes ab. Kleinere Maßnahmen werden als Angelegenheiten der laufenden Verwaltung bearbeitet. Was jeweils vom Landratsamt Ostallgäu genehmigt werden muss, liegt nicht im Ermessen von Armin Angeringer. „Hier sind wir an die rechtlichen Vorschriften gebunden“, erklärt er. Er prüft die Unterlagen und bereitet die jeweiligen Anträge für die Sitzung vor. „Stellen wir bei dieser Prüfung bereits Details fest, die problematisch werden könnten, treten wir direkt an den Bauherrn heran. So kann vielleicht bereits im Vorfeld eine Lösung gefunden werden, mit der beide Seiten zufrieden sind“, erläutert der Bauamtsleiter weiter. Die bestmögliche Beratung und Unterstützung der einzel-

nen Bauvorhaben stehen für ihn und sein Team, bestehend aus Annemarie Seel und Günter Schmid, an erster Stelle. Die notwendige Bearbeitungszeit hängt bei größeren Vorhaben von den Terminen der Bauausschuss-Sitzungen ab, die einmal im Monat stattfinden. Die Sitzungstermine können ebenfalls im Bauamt erfragt oder auf der Internetseite der Stadt Füssen nachgelesen werden. Der schnellste Weg, ein Haus zu errichten ist das Genehmigungsverfahren, wenn das Vorhaben dem Bebauungsplan und allen anderen Vorschriften entspricht. Hierbei waren bereits Baufreigaben nach drei Tagen möglich.

Von der Wirtschaftskrise hat das Bauamt interessanterweise keine wirklichen Auswirkungen gespürt. „Im Gegenteil“, so Armin Angeringer: „Mitte Juli ist dieses Jahr bereits der 100. Bauantrag eingegangen. In den Jahren zuvor war dies immer erst Mitte oder Ende August der Fall“. Insgesamt bearbeitet das Bauamt jährlich 170 bis 200 Bauvorgänge, die sich auf Sanierungen, Umbauten und Neubauten und dahingehende Voranfragen aufteilen.

### Verkehr

Die örtliche Verkehrsbehörde, die sich mit der Sicherheit der öffentlichen Verkehrswege, Sondernutzungen im städtischen Bereich, Plakatierungen und Werbeanlagen beschäftigt, gehört ebenfalls zum Bauamt.

## BAU-, UMWELT- UND VERKEHRSAUSSCHUSS

### Mitglieder:

Paul Iacob (Erster Bürgermeister)  
Martin Lochbihler (CSU), Franz Nagel (CSU),  
Ursula Lax (CSU), Günther Knauss (Bürgerblock),  
Ilona Deckwerth (SPD), Ulrich Pickl (SPD),  
Dr. Anna Derday (FW), Jürgen Doser (FW),  
Gabriel Guggemos (Füssen-Land),  
Magnus Peresson (Unabhängige-Bürger-Liste),  
Dr. Martin Metzger (Bürger für Füssen)

### Sitzungskalender:

- **Dienstag, 7. September 2010**  
Abgabetermin: 26. August 2010
- **Dienstag, 5. Oktober 2010**  
Abgabetermin: 23. September 2010
- **Dienstag, 2. November 2010**  
Abgabetermin: 21. Oktober 2010
- **Dienstag, 7. Dezember 2010**  
Abgabetermin: 25. November 2010

Die Anträge müssen am Abgabetermin bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer A.108 abgegeben werden. Später eingehende Bauvoranfragen und Baugesuche können erst in der darauffolgenden Sitzung behandelt werden.

Manfred Schweinberg und Carmen Settele kümmern sich um diese Themen.

### Hochbau

Der Hochbau stellt einen weiteren großen Aufgabenbereich des Bauamtes dar. Das Hochbauamt beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Unterhalt städtischer Gebäude. Die Instandhaltung, Reinigung und Sanierung beispielsweise der städtischen Kindergärten, Grund- und Hauptschule, Feuerwehrhäuser, des Bundesleistungszentrums, dem Gebäude von Füssen Tourismus und Marketing, von WC-Anlagen, dem Weidachsportplatz, Spielplätzen und so weiter fallen in diesen Zuständigkeitsbereich, der von Konrad Schwarz, Axel Wittwer und Karin Sutter betreut wird. Städtische Handwerker werden von hier aus eingesetzt. Bauhof und Gärtnerei leisten auch bei widrigen äußerlichen Bedingungen tatkräftigen und fachlich hochqualifizierten Einsatz.

### Tiefbau

Neben der Pflege und Instandhaltung des Straßen- und Wegenetzes der Stadt Füssen kümmert sich das Tiefbauamt, bestehend aus Rolf Tschirschnitz, Martin Köpf und Ursula Schmid um das gesamte Kanalnetz. „Wir haben in Füssen insgesamt 80 laufende Straßen- und 140 Kanalkilometer, die ständig auf ihre Sicherheit überprüft werden müssen“, weiß der Bauamtsleiter. Um dies zu gewährleisten, beauf-



„Bestmögliche Beratung und Unterstützung bei allen Bauvorhaben, egal ob privat oder gewerblich, steht für unser ganzes Team an erster Stelle.“

**Armin Angeringer**  
Leiter des Bauamts  
der Stadt Füssen

tragt die Stadt Fachfirmen. Doch um Vorbereitung, Beauftragung und Begleitung der Arbeiten sowie die Koordination mit den weiteren Versorgungsträgern (Wasser, Strom, Gas, Telekommunikation) kümmert sich das Tiefbauamt. Die Straßenreinigung und der Winterdienst wird in Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Stadt Füssen koordiniert, die Grünflächenpflege zusammen mit der Stadtgärtnerei.

**Bauamt der Stadt Füssen**  
Obergeschoss über Haupteingang, Zimmer A.108  
Telefon: 083 62/903-151  
Fax: 083 62/903-204  
[www.fuessen.de/3609.html](http://www.fuessen.de/3609.html)

Text · Bild: msc



**ewr**  
Elektroinstallation  
Gerätekundendienst  
Schwachstromanlagen  
Photovoltaik

08362 909-109  
08363

Kemptenerstr. 91, 87629 Füssen    Krankenhausstr. 3, 87459 Pfronten

## Beiräte rücken Bürgerinteressen in den Fokus – Beweggründe und Ziele der Vorsitzenden

Oft haben Menschen das Gefühl, dass Politik und Verwaltung ihre Sorgen und Nöte nicht ausreichend wahrnehmen. Ein Beirat soll deshalb die Möglichkeit der direkten Kommunikation mit dem Stadtrat geben. Dadurch wollen Bürgermeister, Stadtrat und Verwaltung die Bedürfnisse verschiedener Personen- und Interessensgruppen mehr in den Fokus rücken, um sie besser berücksichtigen zu können. Hierzu bestellte der Stadtrat Anfang Juni 2010 die Vorsitzenden der sechs installierten Beiräte. Sie sind künftig gemeinsam mit den Mitgliedern der Beiräte, die aus den

### Lothar Schaffrath Migration

Nachdem die SPD-Fraktion die Einrichtung eines Migrationsbeirates vorgeschlagen hat, haben wir auch gerne den Vorsitz übernommen. Ich persönlich habe beruflich durch meine Arbeit in der Hauptschule und privat durch Freunde und Bekannte immer wieder Bezugspunkte zu Füssenern mit Migrationshintergrund. In Zusammenarbeit mit den Menschen, die sich an der Arbeit im Beirat beteiligen, möchte ich in Füssen Probleme in Bezug auf das Zusammenleben zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen herausfinden. Lösungen können nur gemeinsam gefunden werden, nachdem man sich gegenseitig zugehört und verstanden hat. Es wird sich schnell herausstellen, dass es beispielsweise nicht „den Türken“ und „den Deutschen“ gibt. Um ein friedliches Miteinander in einer Kleinstadt wie der unseren zu fördern, möchte ich Gespräche führen und Ideen dafür sammeln, wie dieses Miteinander noch besser werden kann.

### Klaus Zettlmeier Wirtschaft

Ich bin der festen Überzeugung, dass das Thema Wirtschaft, besonders was produzierendes Gewerbe und Handwerk angeht, in Füssen nicht ausreichend repräsentiert und gefördert wird. Was auch an mangelnden Ressourcen in der Stadtverwaltung liegt. Den Beirat sehe ich als Vorstufe und Hilfestellung. Unerlässlich ist dabei die - schon derzeit gut funktionierende - Zusammenarbeit mit der Stadt, im Speziellen mit Bürgermeister, Hauptamtsleiter und den Leitern der einzelnen Ressorts. Meine Ziele sind auf zwei Schwerpunkte ausgerichtet: Die Ansiedlung neuer Produktionsbetriebe und Unterstützung bereits existierender Firmen. Zum Zweiten die Hilfestellung bei Neugründungen und für kleine Handwerksbetriebe bei organisatorischen Themen wie

Behördenkontakten oder bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Speziell hierbei würde ich mich über die Unterstützung durch erfahrene Fachleute in Form einer Art Mentoring freuen. Weniger Handlungsbedarf sehe ich bei Handel und Tourismus. Diese Bereiche sind bereits gut repräsentiert und organisiert. Füssen kann nur dann weiter kommen, wenn es uns gelingt, einen ausgewogenen Mix aus Gewerbe, Tourismus und Handel auszubauen und aufrecht zu erhalten.

### Ulrich Pickl Kinder- und Jugend

Kinder und Jugendliche werden manchmal bedingt durch ihr Alter nicht ernst genommen. Es ist einfach notwendig, dass sich jemand für ihre Belange einsetzt, sozusagen als Sprachrohr fungiert. Als Kreisrat und Mitglied des Jugendhilfeausschusses kenne ich die Probleme der und mit Kindern und Jugendlichen vor Ort und in der Region. Durch Seminare bin ich sachlich und politisch auf dem neuesten Stand und kenne die Erwartungen aller Seiten. In erster Linie geht es mir natürlich um Füssener Kinder und Jugendliche. Jedoch möchte ich sie auch mit in die Verantwortung nehmen. Vor allem den Älteren und sozial Schwachen gegenüber. Ich erinnere dabei beispielsweise an unseren Erdbeerkuchen-Weltrekord vor etwa 13 Jahren. Damals haben wir zusammen mit 15 Schülern einen riesigen Kuchen hergestellt. Der Erlös des Verkaufes ging an die Sozialstation. Allen Beteiligten hat die Zusammenarbeit viel Spaß gemacht, denn jeder hatte sein persönliches Erfolgserlebnis. Ich möchte meine Arbeit als Beiratsvorsitzender pädagogisch angehen und auch mit Lehrern zusammenarbeiten. Es ist einfach wichtig, eine Vertrauensbasis zu schaffen.

### Hannelore Semmlin-Leix Gleichstellung

Das Thema begleitet mich seit vielen Jahren. Darunter sechs Jahre als stellvertretende Vor-

sitzende der Fraueninitiative Füssen (PFIFF) und 2004 bis 2008 als Frauenbeauftragte im Stadtrat. Die tatsächliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern und die Beseitigung bestehender Nachteile ist trotz Verbesserungen noch nicht erreicht. Ich möchte Bindeglied zwischen Stadtrat und Gruppierungen sein, für die Gleichstellung ein Thema ist. Frauen und Männer sollen gleiche Rechte und Chancen haben. Nicht nur auf dem Papier, sondern im täglichen Leben. Dazu muss jede politische Entscheidung auf ihre Auswirkungen vor diesem Hintergrund überprüft, und wo nötig, verändert werden. Ich kann Anregungen und Empfehlungen aufnehmen und weiterleiten oder Anträge an Stadtrat und Bürgermeister und die Verwaltung stellen. Mein Ziel ist es, Netzwerke aufzubauen und zu stärken. Ich möchte Menschen helfen, die richtige Anlaufstelle bei Problemen der Gleichstellung zu finden. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer und der Anteil der Frauen in Führungspositionen sind weitere Bereiche, für die ich mich einsetzen möchte.

### Dr. Hans-Martin Beyer Menschen mit Behinderung

Durch Beruf und Ehrenamt befasste ich mich seit vielen Jahren mit den Belangen behinderter Menschen. Einerseits in der Praxis bei vielen sozialmedizinischen Fragestellungen. Andererseits durch meine jahrelangen berufspolitischen Aktivitäten unter anderem auch bei der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation. Ich möchte diese Erfahrung für Menschen mit Behinderungen in Füssen einbringen und dazu beitragen, dass „Teilhabe an allen Lebensbereichen“ nicht nur ein Begriff des Gesetzgebers bleibt, sondern immer weiter mit Leben erfüllt wird. Die Ziele eines Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen orientieren sich heute an der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen. Um diesen

völkerrechtlichen Vertrag auch bei uns vor Ort mit Leben zu füllen, möchte ich ein aktives Netzwerk auf lokaler und regionaler Ebene knüpfen, um mit dafür zu sorgen, dass Menschen mit Behinderungen in Füssen in vollem Umfang in die Gesellschaftsgemeinschaft einbezogen werden, besonders auch im Tourismusbereich. Ich sehe meine Funktion beratend, moderierend und Lösungen vorantreibend, um die Strecke zwischen den Betroffenen, der Verwaltung, den Schulen und dem Arbeitsmarkt zu verkürzen.

### Iлона Deckwerth Seniorinnen und Senioren

Füssens Anteil der über 60-jährigen liegt über dem Durchschnitt, da viele ihren Lebensabend dort verbringen wollen, wo sie zuvor schöne Urlaubstage verbracht haben. Leben im Alter ist eine Lebensphase, die meist frei von beruflichen und familiären Verpflichtungen neu und persönlich gestaltet werden kann, und die zugleich oft schmerzhaft begrenzt wird vom individuellen Gesundheitszustand und finanziellen Ressourcen. Hier zu begleiten, zu unterstützen und mitzuwirken, damit Leben im Alter für alle eine gelingende Lebensphase wird, ist mir ein besonderes Anliegen.

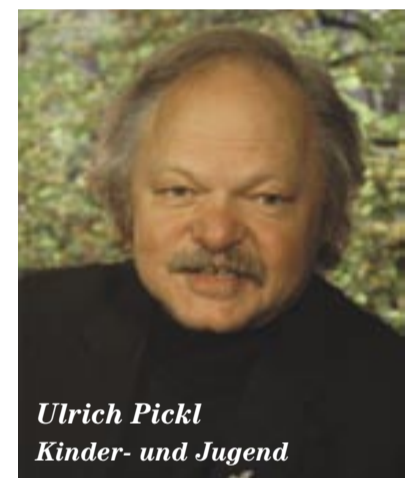
Eine zentrale Aufgabe einer Kommune ist, jedem ein erfülltes und gesichertes Leben im Alter zu ermöglichen. Allerdings liegen Anspruch und Wirklichkeit auch in Füssen oft weit auseinander. Diese Kluft muss Schritt für Schritt verringert werden. Zunächst bietet der Beirat die Chance, Austausch und Vernetzung der vielen haupt- und ehrenamtlich Tätigen zu verbessern und interessierte Seniorinnen und Senioren für den Beirat zu gewinnen. Hier können die vielfältigen Erfahrungen zusammengeführt und Lösungsvorschläge gefunden werden. Zudem ist es möglich, in diesem Gremium über möglicherweise konkurrierende Interessen der verschiedenen Einrichtungen hinweg gemeinsame Perspektiven und Forderungen zu entwickeln.



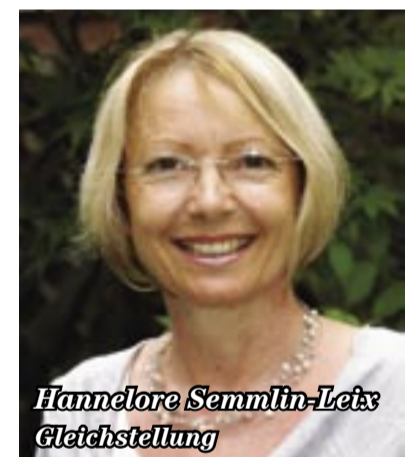
Lothar Schaffrath  
Migration



Klaus Zettlmeier  
Wirtschaft



Ulrich Pickl  
Kinder- und Jugend



Hannelore Semmlin-Leix  
Gleichstellung



Dr. Hans-Martin Beyer  
Menschen mit Behinderung



Iлона Deckwerth  
Seniorinnen und Senioren

## 20 Jahre Füssener Sporttage – Nachgefragt bei Markus Gmeiner

**Füssen.** 20 Jahre sind vergangen, seitdem die Füssener Sporttage erstmals an den Start gingen. 20 Jahre, in denen diese, in Füssen bereits zur guten Tradition gehörende Veranstaltung, eine großartige Entwicklung genommen hat. Markus Gmeiner, Sportbeauftragter der Stadt Füssen, gehörte 1991 zu den Geburtshelfern der „Stadtolympiade“. Blickpunkt Rathaus hat nachgefragt.

### Wie kam es eigentlich zu den Füssener Sporttagen?

Die Füssener Sporttage waren sozusagen mein erster Akt als Sportbeauftragter der Stadt Füssen. Damals gab es bereits die Kaufbeurer Stadtolympiade und da haben wir uns überlegt, dass man so etwas doch auch hier in Füssen machen könnte. Zusammen mit der damals ins Leben gerufenen Interessensgemeinschaft der Füssener Sportvereine e. V. (IFS) mit der damaligen Vorstandschaft Dr. Stephan Heichele, Heinz Weisenbach, Rudi Steber, Karin Ketterl und Hannelore Danzl haben wir 1991 dann mit einigen Sportvereinen die ersten Füssener Sporttage auf die Beine gestellt.

### 20 Jahre, ein stolzer Geburtstag für eine Sport-Veranstaltung. Was bedeutet das für Sie, der diese Veranstaltung ja mit aus der Taufe gehoben hat?

Das ist natürlich ein Wahnsinns-Erlebnis für alle, die an der Organisation und dem Ablauf der „Füssener Stadtolympiade“ beteiligt sind. Die Dynamik, die diese Veranstaltung mit der Zeit bekommen hat ist wirklich unglaublich. Wenn man überlegt, dass wir mit insgesamt 140 Teilnehmern begonnen und dieses Jahr die 10.000er-Grenze überschritten haben, dann ist das schon gigantisch. Das macht uns alle sehr stolz.

### Wie viele Teilnehmer waren es denn dieses Mal?

630, verteilt auf die Mannschafts-, Kinder- und Jugend-Olympiade und die Einzelwettkämpfe. Das ist das drittbeste Ergebnis in den ganzen 20 Jahren. Den absoluten Rekord hatten wir vergangenes Jahr mit 727 Teilnehmern.

### Was hat Sie zum 20. Geburtstag besonders gefreut?

Dass so viele Junge mitgemacht

haben. Viele davon haben bereits in den Jahren vorher bei der Kinder- und Jugendolympiade teilgenommen und sind nun bei den „Großen“ dabei. Da zeigt sich, dass wir mit der Einführung der Wettkämpfe für Kinder bis 16 Jahre im Jahre 2000 den richtigen Riecher gehabt haben. Super war auch, dass wir zum ersten Mal einen Hindernislauf auf der neuen Tartan-Bahn am Weidachsportplatz machen konnten. Hier haben wir jetzt durch die vollständige Sanierung auch wirklich tolle Trainingsbedingungen.

### Welche Disziplin ist für Sie immer das Highlight?

Ich schaue mir viele Disziplinen gerne an. Trotzdem ist der Altstadtlauf für mich immer der besondere Höhepunkt. Es ist einfach eine interessante Distanz: 600 Meter, eine Strecke, die schwierig zu trainieren ist. Dementsprechend hoch ist dann auch immer die Anspannung beim Altstadtlauf. So entsteht richtige Wettkampfatmosphäre, die man auch förmlich spüren kann. Hinzu kommt natürlich die tolle Kulisse der Füssener Altstadt. Bei schönem Wetter haben wir immer viele Zuschauer, die dann die notwendige Stimmung mitbringen und die Teilnehmer zusätzlich anheizen. Da kommt wirklich keine der anderen Disziplinen heran. Außer vielleicht die Staffel beim Schwimmen.

### Wie oft haben Sie schon teilgenommen?

Ich habe insgesamt 15 Mal im Team mitgemacht. 2005 sind wir zum letzten Mal angetreten.

### Ist ein weiteres Mal geplant?

Nein. Zwar wäre der Einzelwettkampf eine Überlegung wert, aber ich denke, ich überlasse das Feld den Jungen. Für mich ist es auch ohne teilzunehmen immer eine ganz tolle Veranstaltung.



„Dass die Füssener Sporttage so eine positive Dynamik bekommen, hätte vor 20 Jahren keiner von uns gedacht. Auf diese Entwicklung sind wir alle sehr stolz.“

Markus Gmeiner  
Sportbeauftragter  
der Stadt Füssen

### Was wünschen Sie sich für die kommenden Jahre?

Dass die Füssener Sporttage genau so gut angenommen werden wie bisher und wir die Teilnehmerzahlen halten können. Natürlich ist es eine Sportveranstaltung und Sport sollte dabei auch im Vordergrund stehen. Trotzdem darf der Spaß und einfach das Miteinander nicht verloren gehen. Ich möchte mich außerdem noch bei allen Helfern bedanken, den Vereinen, dem Roten Kreuz. Einfach allen, die uns immer tatkräftig unterstützen und so die Stadtolympiade immer zu einer super Veranstaltung machen.

Eine Jubiläumsausgabe mit vielen interessanten und lustigen Begebenheiten, Beiträgen, Statistiken und Bildern ist im Bürgerbüro der Stadt Füssen für 3 Euro erhältlich.

Text: msc

Bilder: msc (1), Stefan Stein



**SCHEIBEL** Wir bauen auf's Allgäu ©

selt dem Jahre 1909

JOSEF SCHEIBEL GmbH & Co. KG FÜSSEN

Bauunternehmen:  
Augsburger Str. 7 1/2  
87629 Füssen  
08362 5076-0  
Fax: 5076-10



info@scheibel-fuessen.de

Betonwerk:  
Am Kühbrunnen 1  
87629 Füssen  
08362 5076-50  
Fax: 5076-60

**König Ludwig  
Weissbier**  
BIER VON KÖNIGLICHER HOHEIT

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Dekorputze
- Beschriftungen
- Fassadengestaltung
- Marmorierung
- Vergoldung

Malerhandwerk  
Gestaltung  
Design  
Heiner Ullmann  
Maler- und Lackierermeister

87629 Füssen · Im Venetianerwinkel 56 g  
Tel. (08362) 37202 · Fax 940333 · Mobil 0177-2020391  
maler.h.ullmann@t-online.de

## „Abheben“ in Füssen-West – Indoor-Hochseilgarten bereichert Freizeitangebot für Einheimische und Touristen



Eine Bereicherung für Füssen und ein besonderes Erlebnis für Jung und Alt gleichermaßen. Im kürzlich eröffneten Indoor-Hochseilgarten in der Schäßlerstraße im Füssener Westen können Kinder ab fünf Jahren, Jugendliche und Erwachsene im positiven Sinne „abheben“. Spaß und höchster Sicherheitsstandard stehen hier an erster Stelle.

**Füssen.** Eine „prima Idee“, die ideal für die verregneten Pfingstferien gewesen wäre, brachte es ein Vater bei der Preisübergabe anlässlich des Ideenwettbewerbes auf den Punkt. Das war im Juni. Mittlerweile haben die Mitarbeiter der Firma Bergwolf aus Scheidegg

die Vorschläge der Kinder und Jugendlichen in ihre Planungen integriert und umgesetzt. Nun hat der Indoor-Hochseilgarten für alle Altersklassen ab fünf Jahren seine Pforten geöffnet. In einer neuen, lichtdurchfluteten Halle können nun Groß und Klein dieses besondere Erlebnis

in etwa acht Metern über dem Boden bei jedem Wetter wagen. Bei der offiziellen Eröffnung stellte der Betreiber Franz Schrott zudem die Pläne für eine Fortführung des Hochseilgartens im Außenbereich vor. Darin sind zwei Seilrutschen mit 60 und 40 Metern Länge vorgesehen.

„Eine Bereicherung für die einheimische Bevölkerung und den Tourismus“, freute sich Bürgermeister Paul Iacob, als er bei der Eröffnung erstmals erleben konnte, was er mit dem Stadtrat genehmigt hat. Franz Schrott bedankte sich beim Bürgermeister: Er habe ein offenes Ohr für die Belange eines Unternehmers und sich Zeit genommen. Weiterer Dank galt dem Landratsamt Ostallgäu und der örtlichen Standortverwaltung der Bundeswehr. Sie haben alle bei der Realisierung in einer Art und Weise unterstützt, wie sie nicht mehr selbstverständlich sei. Das könne er aus Vergleichsfällen beurteilen, so Schrott.

Neben Spaß steht die Sicherheit an erster Stelle. Selbst Vater, komme für ihn nur die neueste und beste Sicherheitstechnik in Frage, betonte Franz Schrott. Die einzelnen Komponenten sind durch ein permanentes Sicherungssystem verbunden. Einmal eingeklinkt, sind die Kletterer damit durchgehend gesichert. So können sie sich ganz auf die 19 vielseitigen Elemente in zwei Parcours konzentrieren. Sie hangeln, balancieren und schwingen beispielsweise über Klapperschlange, Obstgarten, Mikado-Slalom oder Affenschaukel, ohne Karabiner umhängen zu müssen. Diese unterbrechungsfreie Sicherung garantiert höchsten Standard und einfache Handhabung. Dadurch können Kinder ihr Körpergefühl schulen und wie die Erwachsenen spielerisch Motorik, Balance und vorausschauendes Handeln verbessern sowie ihr Selbstvertrauen stärken.

An einer Sportbar können sich die Kletterer günstig verpflegen.



„Eine Bereicherung für die einheimische Bevölkerung und den Tourismus“

**Paul Iacob**  
Erster Bürgermeister der Stadt Füssen

Sie ermöglicht beispielsweise auch Kindergeburtstagsfeiern. Der Indoor-Hochseilgarten hat Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr und am Samstag von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Telefonische Voranmeldung von Gruppen mit mehr als zehn Personen unter 08322/9655-0 erbeten.

Text · Bild: lck

## Jahrhunderte alte Rechte im Außerfern – Füssener Grundbesitz in Tirol



„Die Betreuung dieser Liegenschaften ist sehr umfangreich, aber genau das macht es so interessant“.

**Hans Seiser**  
Verwalter der Liegenschaften der Stadt Füssen im Außerfern

**Füssen/Außerfern.** Dass die „Füssener Hütte“ in Musau zum Besitz der Stadt Füssen zählt, lässt ihr Name vermuten. Dass die Stadt Füssen aber noch über weiteren Grundbesitz in Tirol verfügt, ist vielen vielleicht nicht bekannt. Insgesamt 503 Hektar Land, verteilt auf die Gemeinden Musau, Vils, Grän und Pinswang gehören zum Grundbesitz der Lechstadt.

Beim Füssener Grundbesitz jenseits der Landesgrenze handelt es sich um sogenannten „unvordenklichen Besitz“ der Stadt Füssen, wie der amtliche Erwerbstitel lautet. Entstanden ist dieser auf Grund des Forst- und Wildbanns, den Kaiser Heinrich IV. am 5. Februar 1059 Bischof Heinrich von Augsburg verlieh. Im Jahre 1955 wurde der gesamte Füssener Besitz allerdings im Zuge des österreichischen Staatsvertrages zu Gunsten der Republik Österreich enteignet. Die Rückgabe erfolgte 1962, nachdem der damalige Füsse-

ner Bürgermeister Dr. Enzinger die Entstehungsgeschichte des Besitzes dargelegt hatte.

Um die Betreuung dieser Liegenschaften der Stadt Füssen kümmert sich seit über 17 Jahren der Reuttener Hans Seiser. „Von den insgesamt 503 Hektar sind 91 Hektar Ertragswald, den wir bewirtschaften können“, erklärt der ausgebildete Forstingenieur. Die Aufstellung des Wirtschaftsplanes für diesen Ertragswald gehört dabei unter anderem zu seinen Aufgaben. So legt er beispielsweise den Hiebsatz, also die Kubikmeter fest, die jährlich in diesem Wald geschlagen werden dürfen. In den letzten Jahren belief sich dieser auf 300 Kubikmeter. Das Holz wird anschließend verkauft. Neben Wirtschaftswald teilt sich der Grundbesitz in Schutzwald und Nichtwaldfläche auf. Wobei letztere zusätzlich zum Ertrag beiträgt. „Ein Teil dieser Fläche ist verpachtet“, erklärt Hans Seiser. An Almen, an Liftgesellschaften, wie beispielsweise in Grän an die Liftge-



Im Rahmen einer freiwilligen Stadtratssitzung informierte sich Bürgermeister Paul Iacob (Dritter von rechts) zusammen mit einigen Rathaus-Amtsleitern und Stadträten über den städtischen Grundbesitz im Tiroler Außerfern.

sellschaft am Füssener Jöchle und die Liftgesellschaft in Vils. Auch die Jagd ist verpachtet. „In unseren Wäldern haben wir Rot-, Reh-, Gams- und Birkwild“, weiß Hans Seiser. Durch diese und noch einige weitere

Ertragsquellen kann die Stadt Füssen allein durch den Grundbesitz in Tirol einen jährlichen Ertrag zwischen 27.000 und 30.000 Euro erwirtschaften.

Text: msc · Bilder: msc, Stadt Füssen

### ZAHLEN · DATEN · FAKTEN

#### Grundbesitz der Stadt Füssen in Tirol:

Grän:	62 Hektar
Musau:	250 Hektar
Pinswang:	83 Hektar
Vils:	108 Hektar

#### Gesamtfläche: 503 Hektar

Ertragswald:	91 Hektar
Schutzwald:	157 Hektar
Nichtwaldfläche:	255 Hektar

Jährlicher Hiebsatz: 300 Kubikmeter

**STEIN + BUCHHOLZ**  
architekten

**Axel Stein**  
Dipl.-Ing. (FH) Architekt

**Franziska Buchholz**  
Dipl.-Ing. (FH) Architektin

MARIENSTRASSE 6 ½ · 87629 FÜSSEN  
TEL 08362 / 9395-0 · FAX 08362 / 9395-20  
E-MAIL: info@stein-buchholz.eu

## FESTIVAL VIELSAITIG – „ITALIA“

VOM 1. BIS 11. SEPTEMBER 2010

festival vielsaitig

- **Mi., 1. September:** Verdi Quartett und Matthias Kirschnereit. 20 Uhr, Rittersaal
- **Do., 2. September:** Peter Lehel Quartett „Italian Jazz Aria“. 20 Uhr, Rittersaal
- **Fr., 3. September:** Verdi Quartett, Hatem Nadim, Mini Schulz, Matthias Kirschnereit u. a., 20 Uhr, Rittersaal
- **Sa., 4. bis So., 5. September:** Geigenbauforum. Klanggespräche – Geigenausstellung
- **Sa., 4. September:** Venezianische Marienvesper. Cappella Dufana (Solisten des Gärtnerplatz-theaters München). 19 Uhr, Franziskanerkirche
- **Sa., 4. September:** Thomas Jehle Jazzquartett. Musikalisch-Kulinarisches Menü. 20.30 Uhr, Orangerie und Klosterküche St. Mang
- **So., 5. September:** Klavierabend mit Matthias Kirschnereit. 20 Uhr, Rittersaal
- **Mo., 6. September:** Kinderkonzert mit dem Peter Lehel Quartett. 16 Uhr, Klosterküche
- **Mo., 6. September:** Abschlusskonzert des Jazzworkshops. 20 Uhr im Jugendtreff Füssen
- **Di., 7. September:** Matthias Rexroth u. Semjon Skigin „Best of Countertenor“. 20 Uhr, Rittersaal
- **Mi., 8. September:** Abschlusskonzert des Klaviermeisterkurses. 20 Uhr, Rittersaal
- **Do., 9. September:** Mannheimer Ensemble. 20 Uhr, Rittersaal
- **Fr., 10. September:** „Bayern-Italien“ – musik. Interpretationen mit dem Verdi Quartett. 20 Uhr in der Landesausstellung im ehemaligen Kloster St. Mang
- **Sa., 11. September:** Abschlusskonzert der Kammermusikurse. 19 Uhr, Rittersaal

Kartenvorverkauf bei der Tourist Information Füssen unter 083 62/93 85 0.

Nähere Informationen im Kulturamt der Stadt Füssen, Telefon: 083 62/903-146 und im Internet unter [www.festival-vielsaitig.fuessen.de](http://www.festival-vielsaitig.fuessen.de)

Änderungen vorbehalten!

## Seit über 10 Jahren in Hopfen am See Profitieren Sie durch unsere Erfahrung

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?  
Rufen Sie mich an! Ich verkaufe Ihre Immobilie gerne.



**Elke Schreiner – Geschäftsführerin**  
Uferstraße 15 · D-87629 Hopfen am See  
Telefon 083 62/92 44 - 66 · Fax 083 62/92 44 - 65  
Mobil 01 78/2 51 82 51  
[www.allgaeuer-immobilien.com](http://www.allgaeuer-immobilien.com)  
[es@allgaeuer-immobilien.com](mailto:es@allgaeuer-immobilien.com)

## Altpapiersammlung

### Füssen, Kernstadt:

- Samstag, 4. September, ESC 67 Eisschützen
- Samstag, 2. Oktober, Trachtenverein „Almrausch“
- Samstag, 6. November EV Füssen
- Samstag, 4. Dezember FC Füssen

### Ortsteil Hopfen am See mit Erkenbollingen und Eschach

- Samstag, 2. Oktober Pfarrgemeinderat und Landjugend

### Ortsteil Weißensee:

- Freitag, 12. November Wasserwacht Weißensee



- **Öffentlicher Lauf**  
täglich von 14 bis 15.50 Uhr  
Bitte Helmpflicht beachten.
- **Schlägerlauf**  
Nähere Informationen unter [www.blz.fuessen.de](http://www.blz.fuessen.de)
- **Discolauf**  
montags von 19.30 bis 21 Uhr  
Jeden 1. Montag im Monat gibt es eine Verlosung.

**Öffnungszeiten der Kasse**  
täglich von 13.30 bis 16 Uhr  
sowie montags von 19 bis 21 Uhr

Bundesleistungszentrum  
Am Kobelhang  
87629 Füssen  
Telefon: 083 62/50 75 0  
[www.blz.fuessen.de](http://www.blz.fuessen.de)

## Wichtige Öffnungszeiten

### Rathaus

Montag bis Donnerstag, 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr  
und 14 Uhr bis 16 Uhr  
Freitag, 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

### Bürgerbüro

903-0

Montag bis Freitag, 8 Uhr bis 13 Uhr  
Dienstag und Donnerstag, 14 Uhr bis 18 Uhr

### Bürgerinformation

903-0

Montag bis Donnerstag, 8 Uhr bis 13 Uhr  
und 14 Uhr bis 16 Uhr, Freitag, 8 Uhr bis 13 Uhr

### Stadtkasse

903-132

Montag bis Freitag, 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr  
Donnerstag, 13.30 Uhr bis 17 Uhr

### Jugendtreff

921 044

Montag bis Samstag jeweils 16 Uhr bis 21 Uhr

### Kommunale Verkehrsüberwachung

30 00 31

Montag bis Freitag, 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr  
Dienstag und Donnerstag, 14 Uhr bis 16 Uhr

### Stadtbibliothek

903-144

Dienstag und Mittwoch, 13 Uhr bis 17 Uhr  
Donnerstag, 13 Uhr bis 19 Uhr  
Freitag, 10 Uhr bis 17 Uhr (neu)  
Montag geschlossen

### Museum der Stadt Füssen

903-143

Von 21. Mai bis einschließlich 10. Oktober 2010  
Bayerische Landesausstellung „Bayern-Italien“.  
Täglich von 9 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

### Galerie im Hohen Schloss

940-162

Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr

### Wertstoffhof und Kompostierung

3 82 64

Montag, 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 18 Uhr  
Mittwoch, 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 17 Uhr  
Freitag, 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 18 Uhr  
Samstag, 9 Uhr bis 12 Uhr

### Problemmüllsammlung

Samstag, 16. Oktober 2010 von 13 Uhr bis 15 Uhr  
auf dem Parkplatz des Bundesleistungszentrums  
(BLZ) der Stadt Füssen.

## Wichtige Rufnummern

### Bayerisches Rotes Kreuz, Kempten

Telefon 112

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern

Telefon 0 1805/19 12 12

### Apotheken-Notdienst

Telefon 22 8 33

### Polizei

Telefon 110

### Feuerwehr

Telefon 112 (Festnetz/Handy)

### Giftnotruf, München

Telefon 089/19-240

Die kroatische Küche –  
so vielfältig wie ihr Land!

Gasthaus zum  
**Schwanen** 

Brotmarkt 4 · 87629 Füssen · Telefon (0 83 62) 61 74

»Ich wohne im  
Grünen und Sie?«